

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 23 (1936)
Heft: 3

Rubrik: Numa Donzé in der Basler Kunsthalle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Prinzen Genji. Farbenholzschnitte von Utamaro, Hiroshige und Hokusai schlossen mit dem Anfange des XIX. Jahrhunderts die Entwicklung ab.

Im Gewerbemuseum nahm im Januar die reich-

haltige, vortrefflich aufgebaute Ausstellung «Der Brunnen», die schon im Januarheft gezeigt werden konnte, ihren Anfang.

H. K.

Numa Donzé in der Basler Kunsthalle

Das zusammengetragene Werk des nun Fünfzigjährigen mit 188 Nummern, davon 163 Oelbilder sind und bloss 25 kleine Studien und Zeichnungen.

Zur grossen Menge der Landschaften, die sich in mittleren Formaten halten, bilden einen spannungsreichen Kontrast die frühen, mächtig angelegten, dramatisch bewegten, farbig prächtig zusammengehaltenen figürlichen Kompositionen des Amazonenkampfs, des Frauenraubs und der frühesten und noch unfreiesten derselben, der Befreiung (der drachenbehüteten Angelika durch den Ritter), dann einige monumentale Kartons zu Einzelfiguren aus den beiden grossen Basler Wandbildaufgaben, die dem Künstler nach obigen Ausweisen zu grosser Gestaltung zuteil wurden: die Bemalung der Fassade am Marktplatz (Gebäude der Nationalzeitung 1915) und der weiten Nische des Spalenbergbrunnens, 1922, und die Bildnisse. Aus der grössten Zahl derselben, meist in heftiger Drehung erhascht, flammt in intensiver Farbigkeit, schaut uns die gespannte Physiognomie, der Raubvogelblick des Künstlers selber an.

Die jüngste Zeit weist wenige und nicht solch intensive Anläufe zu figürlicher Darstellung auf wie die frühe. Die Gelegenheit zu grosser Ausholung blieb offenbar selten, und mehr Ermutigung ward dem Künstler für seine Landschaften zuteil, denen dann auch seine Haupttätigkeit galt und in denen er eine Meisterschaft entwickelt. Das Verzeichnis weist auf, dass die vielen in Privatbesitz befindlichen Stücke fast alle in Basel geblieben sind und auch in dieser Ausstellung wieder eifersüchtig hier angekauft worden sind. Das hat einen guten Grund. Sind doch in diesen gedämpften und doch satt-

farbigen, zurückhaltenden und doch von wuchtigem Rhythmus beschwingten, innigen und kraftvoll empfundenen Landschaftsbildern vor allem, unterbrochen zwar von einer Reihe südlicher Eindrücke, die typischsten Aspekte unserer heroischen Rheintalgegend enthalten. Die künstlerische Grundbedingung der Einheit, aus der die Vielheit quillt, erfüllt sich hier am schönsten. Des Künstlers Sehnsuchtsziel liegt weiter, er sucht die Apotheose, den Augenblick, in dem das Leben gipfelt und der alles, Raum und Geschöpf, Licht und Bewegung in überschwenglicher Schönheit eint.

S. B.



Numa Donzé (Basel), Selbstbildnis

Ein Zwerg im Aussehen, ein Riese in der Leistung ist der neue

„Cumulus“ 8-Liter-Schnellheizboiler

liefert täglich ca. 200 Liter 90grädiges heisses Wasser

FR. SAUTER A.G., BASEL

Verlangen Sie unseren Katalog!